

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 30 (1932)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 7 des XXX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	12. Juli 1932	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Aufnahmen mit der Doppelkammer und Folgebildanschluß am Wild-Autographen.

Von Dr. M. Zeller, Photogrammetrisches Institut der E. T. H., Zürich.

(Schluß.)

Disposition von Schrägaufnahmen mit der Doppelkammer.

In gleicher Weise wie bei Steilaufnahmen kann der Aufnahmebereich bei Schrägaufnahmen durch die Verwendung der Doppelkammer erhöht werden. Hierzu wird eine Aufhängevorrichtung benützt, in der die beiden Kammerachsen nach Belieben in einer horizontalen oder geneigten Ebene festgehalten werden, die im übrigen ungefähr parallel liegt zur Basisrichtung. Die Aufnahmen erfolgen bordseitig vom Flugzeug aus, so daß also z. B. bei horizontalen Aufnahmen diese entsprechend dem Achswinkel δ um je ca. $\delta/2$ nach links und rechts verschwenkt sind. Wir haben demnach ähnliche Verhältnisse wie bei terrestrischen Aufnahmen mit dem Unterschied, daß die Normalaufnahme durch einen kleineren Verschwenkungswinkel erübrigt wird.

Schrägaufnahmen bieten sowohl für die gegenseitige Orientierung als auch bei der Drehung des Raummodelles um die Y-Achse mehr Schwierigkeiten als Steilaufnahmen. Die Möglichkeit, jedes zweite Plattenpaar durch einfache Rechnung im Raume orientieren zu können, so daß für genaue Aufnahmen nur noch ganz kleine Korrekturdrehungen nötig werden, schließt also noch größere Vorteile in sich, als dies bei Steilaufnahmen der Fall ist.

Um bei Aufnahmen für Forschungszwecke eine noch höhere Wirtschaftlichkeit zu erzielen, namentlich in bezug auf den Folgebildanschluß, könnte eventuell auch eine Dreifachkammer verwendet werden, wobei dann die mittlere Aufnahme ungefähr normal zur Flugrichtung, d. h. als Normalaufnahme anzuordnen wäre. Zur Berechnung